

Alle Fechenheimer auf dem Siegerpodest

Offenbacher Mainuferlauf findet zum 17. Mal statt

Fechenheim/Offenbach (pm/mav). – Beim Offenbacher Mainuferlauf (vormals: AllessaChemie-Lauf) konnten drei Teilnehmer des Fechenheimer Laufftreff 2000 (FLT 2000) und drei Läufer der Turn- und Sportgemeinschaft Fechenheim 1860 (TSG) Treppchenplätze in ihren Altersklassen herauslaufen. Einziger Wermutstropfen war der mangelnde Zuspruch der Laufftreffkollegen an der Strecke.

Bei herrlichem Laufwetter gingen beim 17. Offenbacher Mainuferlauf Hans Joachim Schaffeld in der Altersklasse M60, Hans Müller (Altersklasse M70) und Stefanie Grubitsch (Altersklasse W45) von der TSG Fechenheim auf die Zehn-Kilometer-Strecke. Die beiden Männer belegten in ihren jeweiligen Altersklassen den ersten Platz, Stefanie Grubitsch konnte den zweiten Platz in ihrer Altersklasse erlaufen.

Für den FLT 2000 traten Inge und Gerd Richter ebenfalls auf der Zehn-Kilometer-Strecke an und Jürgen Richter wagte sich an die Halbmarathon-Distanz. Inge Richter konnte den dritten Platz in der Altersklasse W55 belegen. Laufftreffler Gerd Richter suchte sich nach dem Lauf vergebens in der Ergebnisliste und stell-



Inge Richter

te bei genauerem Hinsehen fest, dass ihm versehentlich eine falsche Startnummer zugeteilt worden war. Der Nachname stimmte überein, aber mit Vornamen hieß er auf einmal Stephan und war zudem noch in der falschen Altersklasse gemeldet. Leider konnte der Fehler bis zur Siegerehrung nicht korrigiert werden, sodass Gerd Richter zwar nicht persönlich auf dem Siegerpodest stand, aber in seiner Altersklasse (M55) den ersten Platz belegte und somit 100 Punkte für den Mainlauf-Cup erzielte. Jürgen Richter belegte auf der Halbmarathon-Distanz den dritten Platz in der Altersklasse M50.

Enttäuscht waren alle Starter von dem mangelndem Zuspruch der Fechenheimer an der Laufstrecke. Standen sonst jedes Jahr bei dieser Veranstaltung an jeder Ecke Fechenheimer, besonders aus den Reihen des Fechenheimer Laufftreff, um alle Läufer anzufeuern, so war dieses Jahr kein Fechenheimer an der Laufstrecke zu sehen. „Das war so deprimierend“, waren sich die drei Laufftreffler trotz ihrer erfolgreichen Platzierungen einig. „Wir hätten mindestens 30 Sekunden schneller sein können, wären unsere Fans an der Strecke gewesen.“



Jürgen Richter